

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 9. Juni 2021

Dossier Nr 7579, "Arena" vom 30. April 2021 – "Raus aus Corona – Rein in den Impfzwang"

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 4. Mai beanstanden Sie obige Sendung wie folgt: *«Kontinuierliche Missachtung des RTVG während der Sendung Arena!*

*1. Missachtung der Grundrechte und Menschenwürde
Freiheitsrechte werden im ersten Satz des Moderators Herr Brotz, an eine Impfkampagne des Bundes geknüpft, die unser Volk spalten soll zwischen Zertifizierten und Denjenigen, die nicht zu den Grundrechten zurückkehren werden. Dies ist ein harter Verstoss gegen unsere schweizer Grundrechte und dem zwingenden Völkerrecht "der körperlichen Unversehrtheit". Gesunde unversehrte Schweizer, die sich aus vielschichtigen Gründen nicht gegen COVID19 impfen lassen wollen, werden in der Sendung systematisch als unsozial, unsolidarisch und dumm verunglimpft nach dem Prinzip, wer nicht an die COVID Religion des Bundesrats und WHO glaubt, wird früher oder später ausgeschlossen.*

Der Arena Moderator Herr Brotz verwendet konstant suggestive Fragen, die er dann von seiner ausgewählten Mannschaft zielgerichtet bejahen lässt. Die einzige leise Gegenstimme wird dann für das Bashing und Mobbing ausgewählt. Die Sendung zur Impf-frage wird mit Vertreterinnen der mächtigsten Lobby im Bundeshaus, der Pharamalobby, des BAG und der Globalsozialisten und einer Gastronmin besetzt und baut darauf auf, dass eine COVID19 Impfung und deren Wirkung nie in Frage gestellt werden darf. Solche grundlegende Fragen wurden sofort abgewürgt. Stattdessen werden Nebenschauplätze der Impf-Kampagne des Bundes beleuchtet mit dem abschliessenden Faszit, so schnell und so global wie möglich zu wirken. Dies ist ein schwerer Verstoss gegen eine faktische und ausgewogene Sicht der heutigen Lage! In nur 4 Monaten der Impfung sind tausende von schweren bis tödlichen Nebenwirkungen aufgetreten. Es gibt viel Statistiken von der EMA bis hin zum vernichtenden Analyse des Pfizer Impfstoffs in Israel, dass Menschen unbedingt vor der Impfung gewarnt werden müssen! Nur ein Beispiel sei hier zitiert,

<https://foreignaffairsintelligencecouncil.wordpress.com/2021/03/04/death-rates-skyrocket-in->

[israel-following-pfizer-experimental-covid-vaccines/](#) Es gibt jedoch hunderte besorgniserregende und glaubhafte Berichte von hochdekorierte Virologen, Wissenschaftlern, Ärzten, Mikrobiologen und Impfpraktiker, die vor der mRNA Impfung und den auftretenden Teils fatalen Nebenwirkungen warnen. Es ist die Pflicht eines jeden Arztes und auf jeder Medikamentenpackung, die Probanden oder Patienten vor Risiken und Nebenwirkungen zu warnen, insbesondere wenn sie an einen millionenfachen Versuch mitmachen! Das SRF setzt sich über jegliche Recherchen zum Thema hinweg und ist nicht im Stande, eine medizinisch versierte Person in der Sendung zu haben, die von diesen Risiken und Nebenwirkungen ausgewogen berichtet. Sorry aber Politiker die Parteipolitik betreiben sind in dieser Frage völlig überfordert und schwafeln dahin, damit der Zeremonienmeister ein bisschen Freude an seiner Sendung hat. Glaubwürdige Impfkritiker werden vom SRF konsequent als Verschwörer und Schwurbler diffamiert und nie in eine Livesendung eingeladen, weil sie die Politik des Bundesrates stören könnten und Mitmenschen zum Nachdenken und einer eigenen Meinungsbildung verleiten könnte. Stattdessen wird in der Arena allen Gegnern der Impfkampagne mit Angst eingeheizt, man könnte seine Freiheiten nie mehr zurückbekommen, wenn man sich nicht an diesen Genversuchen beteiligen möchte. Mit solchen Sendung macht SRF keinen Beitrag zur Meinungsbildung, sondern trennt die Bevölkerung. Arena ist zum Sprachrohr der Berset Linie verkommen, ohne einen kritischen Gedanken zur Ernsthaftigkeit von Personenschäden an gesunden Menschen zuzulassen! SRF wirkt tatkräftig mit, die Trennung von Geimpften und Ungeimpften gesunden Menschen zu fördern und die volle Macht des Lockdown auszuspielen, was zu einem schwerwiegenden Eingriff in die sozialen Strukturen unserer Gesellschaft geführt hat. Mit der Impfpropaganda in der Sendung und den Lockdown Drohungen zerteilen sie Kirchen, Klubs, Vereine, Kultur- und soziale Gruppen. Mit gezielten Zahlenwirrwarr stiften die Regierung eine Verwirrung an, in der der BR locker weiterdiktieren und die globale Impfbagenda durchsetzen kann. ICU Betten wurden während der Pandemie reuziert, um den Impfdruck hochzuhalten. Die Fragen nach der Wirksamkeit der COVID Impfungen gegen Mutanten, der Dauer der Impfwirkung, der Überreaktionen des Immunsystems, der Fehlreaktionen des Genmaterials auf den wilden Virus(im Nov 2021 werden wir es erleben), der Leberschäden der Lipide und der Unterbrechnung der Ansteckungskette war nie ein Wort zu hören. "Wie beurteilen sie die Impfstrategie?" war die Frage von Herr Brotz. Und damit gibt SRF der Idee des Impfwangs die Plattform, ohne eine echte kritische Gegenstimme und ohne jegliche Beatwortung von gesundheitlichen Fragen. Die Antwort des BAG auf die pointierte Darstellung des Druchimpfen der ganzen Bevölkerung war eindeutig. Man befürchtet, dass dann die rote Linie der Bürger überschritten werden könnte und die Leute aktiv dem Diktat nich mehr folgen würden. Ein Grossteil der Bevölkerung lässt sich nicht ohne Druck auf den genmanipulierten mRNA Impfstoff in einem weltweiten Experiment der Politik und Pharmalobby ein.

2. Missachtung des Vielfaltsgebots:

Die Einladung der Gäste war unausgewogen und gezielt auf eine Nachricht. Die wahre Absicht der der Arena Gestalter zeigte sich in der Schlussrunde, wo von allen Teilnehmern, ausser Frau Friedli, die Impfpropaganda voranzutreiben und Impfkritiker aus dem Weg zu

räumen gefestigt wurde. Der Deckmantel des kritischen Denkens wird am Schluss über die ganze Propagandashow darüber gezogen, weil die suggestive Nachricht der bundesrätlichen Impfstrategie ja vollständig und wiederholt über eine Stunde abgeliefert werden konnte. SRF Arena bedient sich mit einem SVP Vertreter dem öffentlichen Mobbing, den man so mit Beschimpfungen mälträtiert, dass jeder Anwesende frei ist auch noch einen persönlichen Tritt zu verpassen. Arena hat das System offensichtlich so perfide austariert, um möglichst viel Schaden am Gegner der SRF Ansicht anzurichten, so dass am Schluss nur die SRF Moderator Meinung die anständige und richtige Meinung sein kann. Um sich nicht gänzlich blosszustellen, hat man eine Befragung einer impfkritischen Person inszeniert, in der man ihre Meinung belächelt und mit einer Aufforderung des Moderators zur Bekehrung auf die BAG Linie ganz in die Ecke abgestellt hat. Zur Vielfalt und Umfassenden Information gehören Berichte, Warnungen und verlässliche Statistiken die von allen Teilnehmenden vorbereitet werden müssen, nicht von der Moderator Crew. Wir fordern eine echte Vielfalt and Informationen, die von der Moderatorlinie abweichen und das demokratische Recht der Bürger auf freie Meinungsäusserung zu Sachfragen wieder zugänglich wird. In dieser Sendung wurden die Meinung von bis zu 50% der Bevölkerung mit Füßen getreten, ohne angemessene Representation. Das ist besorgniserregend und unrechtmässig, denn wir, die Öffentlichkeit sind es, die mit 480 Mio pro Jahr die Medien mitfinanzieren. Wir haben den Anspruch gemäss RTVG, dass die Gegenseite im politischen Diskurs eingebunden und gehört wird, was in der heutigen Arena von Herr Brotz und Team verhindert wird.

3. Missachtung des Sachgerechtigkeitsgebots: 36min 34' schwerwiegend ist die Falschaussage "dann soll man wieder in andere europäische Länder reisen können." CH Bürger können heute schon in andere europäische Länder reisen, ohne ein Zertifikat. Diese Aussage suggeriert, dass der Bundesrat beschliessen soll oder will, die Reise ohne Zertifikate zu verbieten. Mit konstanter Hirnwäsche und dem SRF als Sprachrohr wird die dauernde Lockdownkeule geschwungen, um Macht gegen seine eigene Bürger auszuüben und sie aus Angst vor Konsequenzen zu einer Impfung zu drängen. Es ist aus der Sicht von gut informierten Brügern eine vorsätzliche Nötigung, die Herr Brotz mit der orchestrierten Sendung perfide zu verstärken sucht. Faktisch eine Drohung gleich wird die schwache Gegenstimme erdückend niedergerungen und lächerlich gemacht, damit alle wissen, wie es denen ergeht, die diese unheilvolle Politik nicht mittragen wollen. Ein Diskurs mit Sachverständigen wird nicht erwünscht und in dieser Politshow völlig ausgeblendet. Zuschauer und Träger der SRG sind gezwungen, die eine Sichtweise als zulässig zu erachten die in der Schweiz als verträglich propagiert wird. Impfskeptiker werden ausgeschlossen vom SRF Kanal, schikaniert, ausgegrenzt und totgeschwiegen.

Wir verlangen eine offene Haltung der Redaktion gegenüber Andersdenkenden und eine sachgerechte Diskussion. Die Arena ist leider von der Politsendung zu einer Propaganda Show verkommen, die zum Mobbing Journalismus anstiftet. In dieser Form sind diese Missachtungen des RTVG Art. 4&5 auf einem öffentlich rechtlichen Sender sofort zu beseitigen. Unter der heutigen einseitig linken Führungsstruktur von SRF muss dringend eine unabhängige Kommission zur Besetzung von solchen politischen Sendungen einberufen werden, damit diese Missachtungen aufhören, denn sie sind systemtatisch und versuchen

seit langem den Wahlkampf zu Gunsten einer ideologischen Ansicht und als Sprachrohr der Landesregierung zu beeinflussen. In der Schweiz sind wir stolz auf die Checks and Balances des Souverän. Zunehmend aber wird dieser mit Angst, Schrecken und Lügen zum Schweigen gebracht, wenn nötig mit Polizeigewalt und Terrowarnung, und indem man der Stimme der Bevölkerung keinen Platz auf dem Sender gewährt. man versucht die die andere Sicht in der Schmutzdecke zu stellen, damit man sie möglichst bald nicht mehr wahrnehmen kann. Hiermit bitte ich sie, nicht den Pfad der einschüchterung des Volkes zu gehen und die Bedenken zur globalen Impfdiktatur wahrzunehmen, aufzunehmen und ausgewogen zu thematisieren. Es geht um die Gesundheit und Unversehrtheit unserer Kinder - die sind als nächstes auf dem schrecklichen Plan!! Es kann ihnen nicht entgangen sein, dass unser Nachbar in die Vergangenheit zurückversetzt wurde, wo mit dem Bevölkerungsschutzgesetz Grenzen der persönlichen Freiheit massiv überschritten wurden - dahin wollen wir NIE mehr habe ich mal gehört!»

Die Ombudsstelle hält abschliessend fest:

Der Beanstander ist zusammengefasst der Meinung, die «Arena» habe durch die Zusammensetzung der Runde und durch die inhaltliche Stossrichtung den Impfgegnern oder -skeptikern keine bzw. eine viel zu geringe Beachtung geschenkt. Insbesondere sei zu wenig auf die gesundheitlichen Folgeschäden durch die Impfungen eingegangen worden.

Es ist die erklärte Strategie der schweizerischen Regierung, dass sich möglichst viele in der Schweiz Wohnhafte impfen lassen. Diese Strategie teilt die Schweiz mit der ganzen Welt und die Impfwilligkeit ist sehr gross. Bis vor Kurzem waren die freien Slots für eine Impfung innert Sekunden ausgebucht. Wissenschaftliche Studien von renommierten Instituten und auch der WHO haben bisher nur in Einzelfällen gezeigt, dass es wirklich zu gravierenden Folgen oder gar zum Tod kam. Wobei auch in diesen Fällen angenommen wird, dass die Impfung nur im Zusammenhang mit Vorerkrankungen oder gesundheitlichen Prädispositionen zu gesundheitlich gravierenden Schäden führte.

Richtig ist, dass es zu Nebenwirkungen kommt und entscheidend ist, dass in der Schweiz kein Impfwang herrscht. Es ging in der beanstandeten «Arena» um die staatlichen Bemühungen, dass sich möglichst viele in der Schweiz Wohnhafte impfen lassen und nicht um die Nebenwirkungen. Es wird in den Medien – und auch bei SRF – immer wieder auf die Nebenwirkungen hingewiesen.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Nebenwirkungen erst mit zeitlicher Verzögerung auftreten. Unter anderem aus dem Unwissen, ob und wohin das injizierte synthetische und körperfremde genetische Material (mRNA) sowie dessen Vehikel (die Lipid-Nanopartikel) im Körper verteilt werden und welche Konsequenzen daraus resultieren könnten. Die Hersteller des Impfstoffes sind bei der befristeten Zulassung aber verpflichtet, umfangreichere Daten nachzuliefern.

Entscheidend ist die Abwägung von Nutzen gegen Risiko. Damit eine Impfung sinnvoll ist, muss diese ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis aufweisen. Das bedeutet, dass ihr Nutzen deutlich höher sein muss als ihre Schädlichkeit. Eine Nutzen-Risiko-Abwägung fällt nicht für alle Personengruppen gleich aus.

Geimpften winkt einerseits das „Privileg“, von einer möglichen Kontaktquarantäne befreit zu werden. Andererseits sind die Kosten in die Waagschale zu werfen, welche Auswirkungen eine Nichtimpfung für die Volksgesundheit hat. Wir haben vor allem in der ersten Welle durch die hohe Belegung der Intensivstationen feststellen können, dass die Folgen gravierend waren. Von einer Panikmache seitens der Regierung und der Parteien, sollte man sich nicht impfen lassen, ist auch SRF meilenweit entfernt.

Aufgrund der oben dargelegten Betrachtung können wir keinen Verstoss gegen Art.4 des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG feststellen.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre Ombudsstelle SRG Deutschschweiz